Aus dem Frauenspital Basel-Stadt
(Direktion: **Prof. Dr. v. Herff.**)

Ueber Zwillingsgeburten des Basler Frauenspitales

für die Zeit von 1896—1910.

INAUGURAL-DISSERTATION

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen medizinischen Fakultät

der

Universität Basel

vorgelegt von

Chatzkel Rabinowitsch
aus **Koselez** (Gouv. Tschernigow)

BASEL.
Buchdruckerei Brin & Co., Spalenvorstadt 9
1913.

Gedruckt mit Genehmigung der Fakultät

auf Antrag

des Herrn *Prof. Dr. v. Herff.*

Dem Andenken

meines früh verstorbenen Vaters

gewidmet.

Trotzdem dieZwillingsgeburten gar nicht so selten vorkommen, so herrscht doch in der Lehre von den Zwillingen keine Einheit. Die zahlreichen Statistiken aus den verschiedenen Krankenhäusern und Kliniken stellen verschiedene Prozentzahlen auf in Bezug auf Frequenz, Geburtsverlauf, Prognose u. s. w. Demgemäss stellen sie auch verschiedene Grundsätze für die Theraphie auf. Je grösser die Zahl der behandelten Fälle in der Statistik, desto allgemeiner ist die Gültigkeit der gewonnenen Zahlen und deshalb haben auch die grossen, die Gesamtgeburten ganzer Völker zusammenfassenden Statistiken, wie die von *Wappäus*, *Sickel* und *Veit* einen hohen Wert. Diese Statistiken kommen auch zu ziemlich übereinstimmenden Resultaten. So fand *Wappäus* eine Zwillingsgeburt auf 86 Einlingsgeburten bei einer Zahl von 19,698,322 Geburten; *Sickel* stellt das Verhältnis von 1 : 83 bei 17,730,674 Geburten auf und *Veit* 1 : 89 bei 13,360,557 Geburten, was im Mittel ein Verhältnis von 1 : 86 gibt bei einer Gesamtgeburtenzahl von 55,789,553. Ganz genau dieselbe Frequenzzahl zeigen unsere Fälle. Bei einer Geburtenzahl von etwas über 17,000 während der in Betracht kommenden Zeit sind 213 Zwillingsgeburten vorgekommen, was ein Verhältnis von 1 : 82 ergibt. (Darunter waren 2 Drillinge. Da ich im weitern nicht mehr auf Drillinge eingehe, möchte ich da kurz bemerken, dass beide Drillingsgeburten mit gutem Ausgang für Mütter und Kinder endeten und keinen operativen Eingriff verlangt haben).

Wie wertvoll auch diese allgemeinen Völkerstatistiken sind, so geben sie doch nur Aufschluss über die Frequenz, da sie mit blossen Geburtsziffern operieren. Um aber die näheren Verhältnisse und Umstände der Zwillingsgeburten zu studieren, muss man zu den, wenn auch kleineren Statistiken aus den Kliniken und Krankenhäusern greifen, die sich nicht mit einer blossen Registrierung der Geburten begnügen sondern auch genau jeden einzelnen Fall behandeln.

Wir sind nun in der Lage eine Statistik von mehr als 200 Zwillingsgeburten des Basler Frauenspitals für die Zeitdauer von 1896—1910 aufzustellen, die wir in Form von Tabellen weiter anführen. Bevor wir zur Besprechung unserer Tabellen übergehen, wollen wir einiges über Zwillingsgeburten vorwegnehmen und zwar die Frage über die Erblichkeit. Wenn auch in mancher unserer Krankengeschichten Angaben über Zwillingsgeburten in der Familie der Mutter sich finden, so fehlen doch in den meisten genaue anamnestische Daten über diese Frage, so dass wir nur kurz die Frage über Erblichkeit bei Zwillingsgeburten streifen können. Die Meinung, dass manche Familien besonders gerne von dem Segen der Zwillingsgeburten betroffen werden, wurde von *Kleinwächter* energisch bekämpft, aber nicht widerlegt, und in der letzten Zeit zwingt sich die Lehre durch, dass bestimmte Familien Anlagen zu mehrfachen Geburten besitzen. So war es besonders von *Speyr,* der auf Grund von *Goehlerts* Arbeiten die Lehre von der Vererbung der Zwillingsgeburten verfochten hat. Nach *von Speyr* ist die Zwillingsgeburt ein Ausdruck der auch sonst in manchen Familien und Völkern gesteigerten Fruchtbarkeit. So zum Beispiel weist Frankreich, das sich einer besonderen Fruchtbarkeit nicht rühmen kann, auch die kleinste Verhältniszahl von Zwillingsgeburten auf, nämlich 1 : 99,7, während andere Länder mit grosser Fruchtbarkeit ein grösseres Verhältnis aufweisen, wie zum Beispiel Russland, mit 1 : 48,8 (Handbuch von *Winckel*). Wo nun der physiologische Grund für diese Erblichkeit liegt ist schwer anzugeben, da die Frage über die Entstehung der Zwillingsschwangerschaft auch noch nicht vollständig aufgeklärt ist. Für die letztere nimmt man zwei Möglichkeiten an: Die Superfoecundatio und Superfoetatio. Die erste, die darin bestehen soll, dass ein Ei von einer spätern Menstruationsperiode bei einem spätern Kohabitationsakte befruchtet wird, wird jetzt zwar nicht in Abrede gestellt, muss aber wohl als eine Ausnahme gelten, da, wenn die Schwangerschaft mit dem ersten Ei einige Zeit gedauert hat, eine weitere Ovulation nach den meisten Autoren unmöglich ist. Die Superfoecundatio könnte auch zur Erklärung der gehäuften Zwillingsschwangerschaft nicht herangezogen werden. Die Superfoetatio, die darin besteht, dass entweder gleichzeitig

eine doppelte Ovulation stattfindet, die gleichzeitig befruchtet wird, oder dass ein Follikel platzt, der zwei Keime enthält, die auch gleichzeitig befruchtet werden oder das eine Ei bei den ersten Furchungsprozessen sich zu zwei Embryonen ausbildet, darf wohl als der häufigere Modus der Entstehung der Zwillingsschwangerschaft betrachtet werden. Die Superfoetatio würde dann eine gewisse Stütze für die Lehre von der erblichen Uebergabe der Anlagen zur mehrfachen Schwangerschaft abgeben können, da nach *Bernhard S. Schultze* die Eierstöcke von solchen Frauen, die eine Anlage zu Zwillingsschwangerschaft besitzen eine bestimmte Organisation aufweisen, nämlich entweder besitzen, sie zwei Keimentwicklungszentren oder sie lösen in einer Menstruationsperiode mehr Eier los.

Wir lassen jetzt unsere Fälle folgen, denen wir die weiteren Ausführungen anschliessen werden.

				Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder						
Laufende Nr.	Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf der Geburt und operat. Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkungen
1	1896 Nr. 5	22½	II	9	Ohne Besonderheiten	96	Sicher gestellt	1) I Steissl. 2) II Steissl.	5 St. 45 M.	5 M.		1) 2) 720	5 Min. getr.	2 Eiig	Temp. b. 38,8	Beide Mädchen	1) 2020 1) 1340	1) 45 2) 40	Beide lebend	Mutter und Kinder gesund entlassen	
2	1896 Nr. 76	29	I	9½	Oedemd. Beine Atembeschw.		„	1) I Schädell. 2) II Steissl.	10 St. 5 M.	5 M.		860	10 M. einf.	„	Temp. 39,8 P. 140	Beide Knaben	1) 2600 2) 2150	1) 48½ 2) 46½	„	Nach einigen Tagen Mutter und Kinder gestorben † † †	Eclampsie
3	1896 Nr. 95	32	IV	9	Ohne Besonderheiten	107		1) Schädell. 2) Steissl.		5 M.	Zange Extraction	1020	40 M. getr.	„	Norm.	„	1) 2450 2) 2400	1) 47 2) 47	„	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
4	1896 N 125	26	I	7½	Influenza, Bleichsicht, Schwangerschaft normal		gestellt	1) II Steissl. 2) I Schädell.	10St. 50M.	10 M.	1) Extraction 2) Forceps	750		„	„	„	1) 1470 2) 1520	1) 39 2) 39	„	Nach 13 Tageu Mutter und 1 Kind entlassen (2. K. †)	
5	1896 Nr. 49	27	I	7½	In 5 Monate 3 Tage l. Blut	101	Sicher gestellt	I Schädellage	4 St. 30 M.	20 M.		720		„	„	1) Mädch. 2) Knabe	1) 1280 3) 1600	1) 38 2) 39	„	Nach 11 Tagen Mutter entlassen Kinder † †	
6	1896 N 394	33	XI	8½	Ohne Besonderheiten	112	„	1) II Schädell. 2) ?		5 M.		1250				„	1) 1530 2) 800	1) 37 2) 31½		Mutter entlassen Kinder † †	
7	1896 N 338	28	II	Ende X		100	„	1) II Steissl. 2) I Schädell.	8 St. 25 M.	15 M.		1230		„	Afebril	1) Knabe 2) Mädch.	1) 2870 2) 2710	1) 49,5 2) 47,0	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
8	1896 N 398	27	IV	Ende VII		104		I Schädellage	22St. 20M.	1 St. 20 M.		830		„		Beide Knaben	1) 1170 2) 1180	1) 35 2) 35	Beide tot	Nach 13 Tggen Mutter entlassen	
9	1896 N 402	38		9½		110	gestellt	1) I Schädell. 2) I Steissl.	13St. 55M.	1½ St.		1180	20 M.		gut	„	1) 2550 2) 2600	1) 48 2) 49	1) leb. 2) tot	Nach 8 Tagen Mutter u. 1 Kind entlassen	
10	1897 N 45	33	V	Ende X		104	Als wahrscheinlich gestellt	1) I Schädell. 2) II Fussl.	7 St.	1¼ St.		1000	20 M.	„	Febril	Beide Mädchen	1) 2620 2) 2620	1) 45 2) 45	Beide lebend	Nach 14 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder						
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf der Geburt und operat. Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkungen
1897 N 84	25	I	Mitte IX		100	gestellt	1. II Schädell. 2. I Steissl.	20 St. 55 M.	4 1/3 St.	Extraction an Steiss. W-Smel lisch. Handgr.	920	30 M.	2 Eiig	Febril	Beide Mädchen	1. 1560 2. 2280	1. 40 2. 44	Beide lebend	Nach 23 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1897 N 100	25	III	Anfg. X M.		105	Als wahrschein. gestellt	1. II Schädell. 2. I Steissl.	9 St. 35 M.	35 M.	Extraction am Steiss W-Smel. Handgr.	1000	20 M.	„	„	Beide Knaben	1. 2700 2. 2320	49	„	Nach 1 Monat Mutter u. Kinder entlassen	
1897 N 147			5 M.		104		Kopflage	1 St. 45 M.	16 M.		850	1 M.	1 Eiig		Beide Mädchen		1. 33 2. 27	Beide tot	Mutter nach 14 Tagen entlassen	
1897 N 161	25	III	10 M.		109	sicher gestellt	1. I Schädell. 2: II Fussl.	7 St. 5 M.	45 M.		1030	50 M.	2 Eiig	Leichte Temperatursteigerung	1. Knabe 2. Mädch.	1. 3010 2. 2170	1. 49 2. 45	Beide lebend	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	Frühere 2 Geburten auch Zwillinge
1897 N 602	20	I	Mitte X M.		94	?	1. I Schädell. 2. II Schädell.	10 1/4 St.	20 M.		740	10 M.	„	Norm.	Beide Knaben	1. 2200 2. 2150	1. 44 2 45	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1897 N 470	36	IV	9 M.		102	sicher gestellt	1. I. Steissl. 2. I Schädell.	15 St. 50 M.	30 M.		720	20 M.	„	Fast Norm.	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2620 2. 2460	1. 48 1/2 2. 47	„	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	Jüngster Bruder d. Frau v. Zwillinge
1897 N 883	27	III	X M.		100		1. I Schädell. 2. ?	3 St.	1 1/2 St.		1100	15 M.	„	Afebril	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2810 2. 1780	1. 48 2. 42	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1897 N 920	37	IX	X M.		103	„	1. I Querlage 2) II Querl.	3 1/2 St.	10 M.		750	10 M.	„	Norm.	Beide Knaben	1. 2500 2. 1780	1. 49 2. 42	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	VIII Geburt Zwillinge
1897 N 935	26	II	Anf. d. X M.		102		1) 2) Fusslage	6 St. 10 M.	25 M.	Extraction d. I. Kindes Strecken des Knies d. II. K.	950	5 M.	„		1. Knabe 2. Mädch.	1. 2160 2. 2420	1. 46 2. 47	„	Nach 16 Tagen Mutter u. 1 Kind entlassen. 1. †	
1897 N 978	23	III	Anf. od Mitte d. 7 M.		100			13 St.	10 M.						Beide Knaben			Beide tot	Nach 11 Tagen Mutter entlassen.	Erste Geburt auch Zwilling; 2 Knaben beide totgeboren
1898 N 998	30	II	X M.		110	gestellt	1. I Schädell. 2. II Schädell.	5 St. 15 M.	1 1/2 St.		1110	25 M.	„	Febril	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2620 2. 3120	1. 46 4. 49	Beide lebend	Nach 20 Tagen Mutter u. Mädch. entlassen Knabe †	

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder					
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebährende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf der Geburt und operativer Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkung
1898 N 1001	31	I	8 M.		103	gestellt	1. I Schädell. 2. Fusslage	14½ St.	20 M.		980	25 M.	1 Eiig	Norm. Temp. erste 7 steig.b. 39,0 Nachh. b. 37,3 fällt	Beide Mädchen	1. 1960 2. 1650	1. 43,5 2. 44	1. leb. 2. tot	Nach 10 Tagen Mutter u. 1 Kind entlassen	
1898 N 54	36	III	35 W.		88		1. II Schädell. 2. II Unvollk. Steisslage	8 St. 45 M.	1 St. 10		700	35 M.	2 Eiig		„	1. 2140 2. 1280	1. 43,5 2. 41	Beide lebend	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	In d. Familie 2 Zwillinge beobachtet
1898 N 441	34	IV	10 M.		96	sicher gestellt	1. II Schädell. 2. I „	„	3 St. 20		900	15 M.	„	Norm.	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2200 2. 2820	1. 46 2. 48	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1898 N 517	41	XIV	9 M.		123	„	„	5¼ St.	1 St. 5		1150	„	„	Resorptions-fieber	Beide Mädchen	1. 3570 2. 3020	1. 51 2. 49	„	Nach 17 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1898 N 519	35	V	8 M.	Anämie, Nephritis in Graviditate					5 M.					Gering Fieber	„		1. 39 2. 40	1. tot 2. Auf sept. Abteil. Trans.	Nach 12 Tagen Mutter entlassen	
1898 N 917	22½	I	8 M.		90	gestellt	1. II Querlage 2. I Schädell.	12 St.	20 M.	Kleiner Riss der linken gross. Labien	750 doppel.			3. Tage 38,2 Sonst normal		1. 1250 2. 1520	1. 37 2. 41	1. † 2. lebend gebor. und †	Nach 13 Tagen Mutter entlassen	Die Mutter d. Kranke hatte 21 Kinder und sie von einer Zwillinge
1898 N 1102	35	X	9½ M.		110	sicher gestellt	1. II Schädell. 2. II vollk. Steisslage	9 St. 3 M.	6 M.		520 doppel.	17 M.	„	Norm.	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2670 2. 2960	1. 48 2. 48,5	Beide lebend	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1899 N 61	32	III	10 M.		105	„	1. II Steissl. 2. „	6¼ St.	15 M.		1. 550 2. 500	30 M.	„	Resorptions-fieber	Beide Knaben	1. 3030 2. 2770	1. 50 2. 48	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1899 N 102	36	IV	9 M.		106	„	1. I Schädell. 2. II „	17 St. 10 M.	1 St. 25		1 340, 2. 470	25 M.	„	Norm.	1. Mädch. 2. Kuabe	1. 2470 2. 3170	1. 46,5 2. 49,5	„	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1899 N 347	27	III	10 M.				1. I Schädell. 2. I Steissl.	13 St. 25 M.	5 M.	Lösung eines Armes W.-Smellie	900	30 M.	1 Eiig	„	Beide Knaben	1. 2650 2. 2440	1. 47 2. 46	„	Nach 9 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	In d. Familie sollen keine Zwillinge vor kommen
1899 N 499	25¼	I	36 W.		83		1. I Schädell. 2. „	12 St.	25 M.	1. Forceps 2. Expression in Chloroform-narkose	1. 320 2. 300	20 M.	2 Eiig	Temp. am 8. Tage b. 39,0	„	1. 2280 2. 1850	1. 45,5 2. 43,5	„	Nach 8 Tagen Transp. in die Sept. Abteilung	

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt			Kinder							
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf operativer Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkungen
1899 N 537	34	IV	10			Als wahrschein. gestellt	1. I Schädell. 2. II Steissl.	3 St 25 M.	10 M.	1. 2. Extraction	1050	15 M.	2 Eiig	normal	Beide Knaben	1. 2550 2. 2340	1. 46,5 2. 47,5	Beide lebend	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	In d. Familie nichts von Zwillingen bekannt
1899 N 544	23	II	Ende		98	„	1. II Schädell. 2. I Schädell.	6 St. 45 M.	15 M.		820	20 M.	1 Eiig	Resorptionsfieber	„	1. 1750 2. 1930	1. 43 2. 45	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1899 N 592	30½	III	„			?	1. I Schädell. 2. „	1 St. 30 M.	15 M.		1 + II 980		2 Eiig	normal	Beide Mädchen	1. 2150 2. 2660	1. 46 2. 48	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	In d. Familie v. Zwllingen bekannt
1899 N 643	27	IV	10		102	Sicher gestellt	1. I H. H. L. 2. II H. H. L.	13¾ St.	13 M.		870	8 M.	„	Resorptionsfieber	Beide Knaben	1. 2300 2. 4400	1. 45,5 2. 46,0	„	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1899 N 661	23	II	9 M.		97	gestellt	1. I Schädell. 2. ?	7 St.	30 M.		1190	10 M.	„	Temp. a. 1. T. 38,8	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2450 2. 2000	1 49 2. 47	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1899 N 697	30	I	10		96	„	1. II Schädell. 2. I Schädell.	3 St. 50 M.	10 M.	1. — 2. Forceps	1130	„	1 Eiig	Nachh. normal Febril	Beide Knaben	1. 2380 2. 2260	1. 49,5 2. 48	„	Nach 14 Tagen Mutter u. 1 Kind entlassen, 2. †	
1899 N 733	19	I	10. M.		101	Sicher gestellt	1. II Schädell. 2. I Unvollk. Fusslage	6 St. 10 M.	10 M.			Sof. n. d. Geb.	2 Eiig	7. Tage 39,1 d. wen.	„	1. 2410 2. 2200	1. 46 2. 44	„	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1899 N 751	35	III	Ende d. X M.		130	„	1. I Schädell. 2. II Knielage	3 St. 45 M.	5 M.	2. Extraction von Nabel n. Weit-Smellie	720	25 M.	1 Eiig	Febril	„	1. 2810 2. 2690	1. 50,5 2. 49	„	Nach 14 Tagen Mutter u. 1 Kind entlassen, 2. †	
1899 N 923	37	I	9,5 M.		110	„	1. II V H L 2 I H H L		5 M.		1200	1 St. 25	2 Eiig	Afebril	Beide Mädchen	1. 2660 2. 2670	1. 49 2. 49	„	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1899 N 952	25	II	„		103	Nicht gestellt	1. I Schädell. 2. I Fusslage		15 M.	1. Forceps 2. Extraction	1. 560 2. 520	40 M.	„		1. Knabe 2. Mädch.	1. 2930 2. 3040	1. 49 2. 50	„	Mutter † Eclampsie	
1899 N 977	37	XII	Ende		110	Sicher gestellt	1. I Schädell. 2. „		5¼ St.		1. 600 2. 650	2 St.	„	normal	Beide Mädchen	1. 3210 2. 2740	1. 50 2. 47	„	Nach 10 Tagen Muttet u. Kinder entlassen	
1899 N 1032	20	I	8 M.		90	Nicht gestellt	1. II Steissl. 2. „	12St. 10M.	2 St. 5		660	15 M.	„	Afebril	1. Mädch. 2. Knabe	1. 840 2. 1600	1. 33 2. 41	„	Nach 12 Tagen Mutter entlassen 2 Kinder † †	
1899 N 1069	26	I	9 M.		102	Sicher gestellt	1. I Schädell. 2. II Schiefl.	13St. 20M.	5 M.	1. Forceps 2. Wendung	750	„	„	Schlecht	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2750 2. 2770	1. 48 2. 46	„	Nach 1 M. 4 Tag. Mutter u. Kinder entlassen	
1900 N 5	32	III	Ende		110	„	1. II Schädell. 2. I unvollk. Fusslage	25St. 50M.	35 M.	2. Künstl. Blasenspr. herabh eines Fusses	1080	20 M.	„	Febril	Beide Knaben	1. 2620 2. 2760	1. 47 2. 47	„	Nach 29 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	Zweite Geburt Zwillinge
1900 N 200	30	I	9 M.			gestellt	1. I Schädell. 2. II unvollk. Fusslage	11St. 15M.	20 M.	Künstl. Blasenspr. b. 2. Kind Extraction an Fuss Clorofformnarkose	1040	30 M.	1 Eiig	normal	„	1. 2570 2. 2120	1. 48 2. 47	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1900 N 239	29	II	8,5 M.		102	Nicht gestellt	1. I Schädell. 2. I V H L	14St. 25M.	45 M.		880	„	„	Temp. zwisch. 36,6— 37,5	Beide Mädchen	1. 2420 2. 2190	1. 46 2. 46	„	Nach 14 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	

		Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt			Kinder						
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebährende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf der Geburt und operativer Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkung
1900 N 294	33	II	7 M.			Nicht gest.	1. l. Schädell. 2. l. unvollk. Fusslage	8 St. 45 M.	1 St. 5	1. Zangengeb. Extraction d. 2. Kindes	600	1 St.45	2 Eiig	Norm.	1. Mädch. 2. Knabe	1. 1380 2. 2000	1. 40 2. 45		Nach 13 Tagen Mutter entlassen Kinder † †	
1900 N 301	26	I	8½ M.		112	Sicher gest.	1. l. vollk. Fusslage 2. II. Schädell.	9 St.45 M.	35 M.	Extract. beim Nabel b. l. K. Naht d. Risses	950	20 M.	1 „	mehrf. Fieber bis39,4 schlecht	Beide Knaben	1. 2460 2. 2350	1. 46 2. 44	Beide lebend	Mutter † Thrombophlebitis Kinder wohl	
1900 N 417	33	I	Ende		111	Als wahrschein. gest.	1. II. vollk. Fusslage 2. l. Schädell.	19St.50 M.	25 M.	Extraction Weit-Smellie des l. Kindes	880	Sof. n. d. Geb.	2 „	gut	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2520 2. 2170	1. 48 2. 46	„	Mutter u. 1 Kind n. 12 T. entlassen 2. Kind †	
1900 N 442	40	XIII	38—39 Woch.		115	Sicher gest.	1. l. Steisslage 2. l. Gesichtsl.	11St.45 M.	7 M.	Wendung u. Extraction	1300	1 St.38	2 „	Afebril	Beide Mädchen	1. 2970 2. 3000	1. 49 2. 49	„	Mutter u. 1 Kind n. 12 T. entl., 1 Kind w. Frakt. i. Sp. gebl.	10. Geb.-Zwill.
1900 N 528	28	II	Mitte 10 M.		106	Nicht sicher gest.	1. II. Steisssl. 2. II. Schädell.	14St.15 M.	1 St. 5	Extraction d. Kopfes	1000	35 M.	1 „	Febril	„	1. 2310 2. 2390	1. 44,5 2. 45	„	Nach 14 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1900 N 575	32	II	Ende			Nicht sicher gest.	1. l. Schädell. 2. II. Schädell.	2 St. 15 M.	10 M.		970	40 M.	1 „	„	Beide Knaben	1. 2570 2. 2570	1. 47 2. 47	„	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1900 N 582	39	VI	Ende		113	?	1. l. Fussl. 2. l. Schädell.	1 St. 45 M.	6,5 St.		1280	1 St.	1 „	gut	„	1. 1970 2. 3010	1. 42 2. 50	„	Nach 14 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1900 N 616	27	I	10 M.		90	gest.	1.) l. Schädel- 2.) lage	17St.35 M.	10 M.	Wend. b. II K. Expression d. Placenta	630	3 St.45	2 „	Febril	„	1. 1900 2. 1950	1. 43,5 2. 43,5	„	Nach 24 T. Mutter entl. Kinder wegen Gastroentr. gebl.	
1900 N 618	34	I	10 M.		116	fest gest.	1. II. Schädell. 2. l. „	20 St.50 M.	15 M.	1. Forceps 2. Wendung	940	30 M.	1 „	Temp. gross	„	1. 2250 2. 2430	1. 46 2. 47	„	Nach 1 Monat u. 5 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1900 N 662	25	I	9 M.		89		1. l. V. H. L. 2. l. Schädell.	7 St. 40 M.	15 M.	Manuele Lös. v. Placentarr.		20 M.			„	1. 1740 2. 1800	1. 41 2. 42	1. leb. 2. tot	Mutter v. Herz- u. Lungenkrankheiten †	
1900 N 761	26	I	8 M.		92		1. l. Schädell. 2. II. Steissl.	22St.10 M.	20 M.	Spr. d. 2. Bl. Weit-Smelie Handgr. b. 2. K.		50 M.		Temp. zwisch. 36,8 bis 37,2	Beide Mädchen	1. 1610 2. 1580	1. 40 2. 39	Beide lebend	Nach 15 Tagen Mutter entlassen Kinder † †	Eine Schwäg. d. Mannes hat männl. Zwill.
1900 N 764	28	I					1. Schädellage 2. Steisslage			Naht d. Risses				Nephr.	1. Mädch. 2. ?	1. 2350 2. --	1. 45 2. —	1. leb. 2. tot		
1901 N 27	38	IV	8 M.		104	?	1. II. Schädell. 2. l. „		1 St. 25		1280	5 M.	1 „	gut	Beide Knaben	1. 2050 2. 2560	1. 44 2. 48	Beide lebend	Nach 11 Tagen Mutter u Kinder entlassen	
1901 N 145	26	I	9 M.			sicher gest.	1. l. Schädell. 1. II. „	5 St. 45 M.		1, Forceps 2. Exraction im Fusslage	700	15 M.		gut	„	1. 2400 2. 1970	1. 45 2. 42	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1901 N 258	19	I	8 M.		106	sicher gest.	1. l. Steissl. 2. II. „	10St.20 M.	30 M.	Extraction	1. 670 2. 570	40 M.		Resorptionsfieber	„	1. 2550 2. 2520	1. 46 2. 46	„	Nach 2 Monaten Mutter u. Kinder entlassen	
1901 N 341	24	II	Ende		92	gest.	1. l. Schädell. 2. II. „				920	5 M.	2 „		„	1. 1770 2. 2100	1. 41 2. 43	„	Nach 12 Tagen Mutter u Kinder entlassen	

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder						
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf der Geburt und operat. Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkungen
1900 N 807	36	IX	Ende 7		116	?	1. l Schädell. 2. ll Schädell.	36,5 St.		Sprengen d. 1. Blasen, Spr. d. 2. Bl. Inn. Wen. u. Extr. Clorof.	820	1 St. 32 Expr.	2 Eiig	Gross. Temp. u. Puls	1. Mädch. 2. Knabe	1. 1930 2. 2180	1. 43 2. 44	Beide tot	Mutter n. 19 Tg. auf sept. Abteil. transp.	
1900 N 836	35	I	Ende		109	Sicher gest.	1. ll Schädell. 2. l Steisslage	16St. 35M.	25 M.	Weit Smell. Handgr. beim 2. Kinde	1. 740 2. 600	2 St. 10	„	Febril 36,8—37,8	Beide Mädchen	1. 3300 2. 2910	1. 52 2. 52	Beide lebend	Nach 2 Monaten Mutter u. Kinder entlassen	
1900 N 894	30	III	10 M.		96	„	„	5,25 St.	45 M.	Ext. d. 2. Foet.	1. 970 2. 970	40 M.	„	Febril	„	1. 2950 2. 2170	1. 50 2. 48	1. leb. 2. tot	Nach 25 Tagen Mutter u. 1 Kind entlassen	
1900 N 1057	29	II	Ende X			„	1. l Schädell. 2. „		40 M.		1060	10 M.	„		1. Mädch. 2. Knabe	1. 3280 2. 2920	1. 47 2. 46,5	Beide lebend	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1901 N 493	37	II	8 M.															Beide tot	Nephrit. parench. Mutter u. Kinder † † †	
1901 N 565	43	XII	Ende 9		118	„	1. Unvollk. Fusslage 2. vollk. Fussl.	8 St. 40 M.	10 M.		1170	20 M.	2 Eiig	gut	Beide Knaben	1. 2560 2. 2860	1. 46 2. 48,5	Beide lebend	Mutter und Kinder entlassen	
1902 N 1	30	IV	9,5 M.		112	Nicht gest.	1. l Schädell. 2. „	6,25 St.	30 M.		1300	15 M.	1 Eiig	Febril	„	1. 2840 2. 3050	1. 45 2. 47	„	Nach 18 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1902 N 20	26	II	Anf. 9		96	Sicher gest.	1. ll V. H. L. 2. l Steissl.	4 St. 10 M.	20 M.		700	20 M.	„	gut	„	1. 2080 2. 1900	1. 44 2. 43	„	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1902 N 87	27	I	8 M.		94	gest.	1. l Schädell. 2. ll Schädell.	11 3/4 St.	30 M.		740	55 M.	2 Eiig	Afebril	„	1. 1480 2. 1620	1. 41 2. 43	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1902 N 105	21	I	10 M.		101	Nicht gest.	1. ll Fusslage 2. l Fusslage		30 M.		1080	5 M.	„	„	„	1. 2500 2. 2600	1. 47 2. 47	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1902 N 128	39	X	8 M.			Als wahrschein. gest.	1. Kopflage 2. Steissl.				215			Febril	„	1. 830 2. 830	1. 33 2. 33	Beide tot	Nach 24 Tagen Mutter entlassen	
1902 N 175	33	VII	10 M.		103		1. l Schädell. 2. „				1170	15 M.	„	„	Beide Mädchen	1. 3240 2. 3120	1. 50 2. 50	Beide lebend	Nach 25 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1902 N 199	36	XI	Mitte X		102	Sicher gest.	1. ll Schädell. 2. volk. Fussl.	8,25 St.	1 3/4 St.	Extraction d. 2. Kindes	1. 500 2. 550	30 M.		„	Beide Knaben	1. 2870 2. 2670	1. 48 2. 47	„	Nach 17 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1902 N 231	23	I	9 M.		98	„	1. vollk. Steissl. 2. Kopflage		50 M.		1. 420 2. 320	5 M.			1. Knabe 2. Madch.	1. 1250 2. 1600	1. 38 2. 42	„	Nach 11 Tagen Mutter entlassen l. am 2. Tage † ll. am 9. Tage †	Ihre Mutter 2 mal Zwillinge geboren
1902 N 248	34	IV	Ende		119	„	1. Ivoll. Steissl. 2. ll vollk. Steisslage	26 St.	15 M.	1. Armlösung n. Weit-Smell. 2.	950	10 M.	„	gut	„	1. 2750 2. 2800	1. 47 2. 48	„	Nach 8 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1902 N 284	35	I	Ende X		102			34 St.	1 St.	2. Forceps	1. 670 2. 350	20 M.	„		„	1. 2080 2. 2200	1. 51 2. 49	K. leb. M. tot	Mutter u. 1 Kind entlassen	

			Schwangerschaft			Geburt				Nachgeburt			Kinder						
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf operativer Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkungen
1902 N 293	33	VI	8,5 M.		96	Sicher gest.	1. l. unv. Fussl. 2. II. Steissl.	2 St. 10 M.	2 St. 30		1. 350 2. 370	1.50 M. 2.30 „	2 Eiig	Schlecht	1. Mädch. 2. Knabe	1. 1070 2. 1400	1. 38 2. 42	Beide tot	Mutter ges. entl.	
1902 N 334	43	V	Ende d. 9 M.		104	?	1. l. Steissl. 2. II. Schädell.		3 St. 55		670	15 M.	2 „	Febril	„	1. 2000 2. 2100	1. 42 2. 45,5	Beide lebend	Nach 14 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1902 N 350	32	VIII	9 M.		117	gest.	1. l. Schädell. 2. l. Querlage	23 St. 30 M.	50 M.	Wendung	1. 1270	1 St. 10	2 „	Schlecht	Beide Knaben	1. 3900 2. 3370	1. 54 2. 51	„	Nach 36 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1902 N 454	35	I			102	Sicher gest.	1. l. Schädell. 2. II. „	8 St. 45 M.	30 M.		1.2.770	15 M.	2 „	„	Beide Mädchen	1. 1900 2. 1820	1. 42 2. 42,5	„	Nach 14 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1902 N 641	23						1. l. Schädell. 2. II. Querlage Dorso-post		20 M.	1. Wendung 2. Extraction	860		2 „	Norm.	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2160 2. 2000	1. 44 2. 44,5	1. lebend 2. tot	N. 10 T. Mutter u. 1 Kind entlassen	
1902 N 682	34				94	gest.	1. l. Schädell. 2. II. Steissl.		10 M.		720	45 M.	2 „	„	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2670 2. 1500	1. 47 2. 41,5	„	N. 11 T. Mutter u. 1 Kind entlassen	
1902 N 726	31	III	9 M.		104	Sicher gest.	1. II. Schädell. 2. II. V. H. L.	11 St. 30 M.	4,25 St.		1000		2 „	„	„	1. 2100 2. 2320	1. 45,5 2. 48	Beide lebend	Nach 13 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1902 N 881	26	II			103	„	1. II. Schädell. 2. l. Querlage Dorso-Ant.	9 St. 05 M.	40 M.	Wendung auf den Fuss mit Extr. d. 2. Kind.	1.2.880	25 M.	2 „	„	Beide Mädchen	1. 1720 2. 1600	1. 43 2. 43	„	Nach 11 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1903 N 4	33,5	VII	8,5 M.	Varicen	111	gest.	1. II. Steissl. 2. II. Kniellage	13 St. 25 M.	10 M.		1120	25 M.	1 „	„ T. 38.2	Beide Knaben	1. 3320 2. 3100	1. 52 2. 52	„	Nach 15 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1903 N 255	26	II	9 M.		113	?	1. II Fusslage 2. l. Schädell.	9 St. 45 M.	50 M.	2. Armlösung	900	15 M.	2 „	Resorptionsfieber	„	1. 3070 2. 2430	1. 47,5 2. 45,5	„	Nach 12 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1903 N 259	34	V	6 M.	Oedem-Cutis Herniadiaphragmatica Frühgeburt	102	Nicht gest.	1. l. Schädell. 2. ?	4 St. 35 M.	55 M.		500	sof. n. d. Geb.	2 „	1. Knabe Norm.	2. ?	1. 2750 2. —	1. 35 2. —	Beide tot	Nach 10 Tagen Mutter entlassen	
1903 N 286	37	VII	8 M.		121		1. l. Fusslage 2. l. „	3 St. 50 M.	1 St. 55	1. Extraction	1250	15 M.	1 „	Febril Endometritis	Beide Knaben	1. 3050 2. 3500	1. 47 2. 50	Beide lebend	Nach 24 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1903 N 306	32	II	7,5 M.	gut	104	Sicher gest.	1. II. unv. Steissl 1. l. Schädell.		25 M.	1. Arml. W.-S.	910	45 M.	2 „	Norm.	„	1. 2500 2. 2400	1. 50 2. 48	„	Nach 11 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1903 N 317	24	II	8 M.	Von 4 M. an Varicen und geschw. Beine	101		1. l. Schädell. 2. II. Steisslage	4 St. 25 M.	20 M.		960	sof. n. d. Geb.	2 „	„	Beide Mädchen	1. 1850 2. 1880	1 43.5 2. 42	„	Nach 14 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1903 N 333	39	V	8 M.	A. Anf. u. Ende v. Erbr., varic. St. geschw. B. so d. s. i. d. letzt. 3 W. nicht m. gehen konnte.	127	gest. a. Zwill.	1. l. Schädell. 2. II. „ 2. II. „	9 St. 45 M.	1. 40 M. 2. 25 „	Ergotin 1,0	1530	25 M.	2 „	„	3 Mädch.	1. 2000 2. 1900 2. 2450	1. 44 2. 43 3. 46	Alle lebend	Nach 13 T. Mutter u. 3 Kinder entl.	Drillinge

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder					
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt. beider Kinder	Verlauf der Geburt und operat. Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkun
1903 N 433	30	I		Anfangs Erbrech. Oedem der Füsse	121		1. I St.-Fussl. 2. „	5 St. 5 M.	10 M.		1040	20 M.	2 Eiig	schl.	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2840 2. 2750	1. 50 2. 54	1. leb. 2. tot	Am 6. Tage Mutter † Ileus	
1903 N 452	25	I		Oedem erste 4 Wochen	102	Sicher gest.	1. II Schädel. 2. I „	6 St. 5 M.	10 M.	Catgutnaht	960	15 M.	2 „	normal	„	1. 3370 2. 3000	1. 47 2. 47	Beide lebend	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1903 N 538	35	XI	6 M.	Kein Appetit Kreuzw. Ab.: 2—3 Monate Blutung.			Schädellagen			Placentarlös. Ergot. 2 m. 1,0			2 „	3 m. (2 T. 38,0 u. mehr Endo-metrit.	Beide Knaben	1. 590 2. 650	1. 30 2. 29	B. leb. geb. u. d. † † Adyn.	Nach 10 Tagen Mutter entlassen	
1903 N 550	28	I	7,5 M.	normal	101		1. I Schädell. 2. I unv. Fussl.	6 St. 20 M.	40 M.	1. Auss. Wend. 2. Spreng. d. Blase u. herabzieh. d. l. Fuss.	1170	10 M.	2 „	normal T. 2 m.	1. Knabe 2. Mädch.	1. 3000 2. 2500	1. 47 2. 44	Beide lebend	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1903 N 568	35	III	8 M.	Von 4 Mon. an Brennen im Unterleib	106	gest.	1. II Schädell. 2. „	1 St. 25 M.	1 St. 10	1. Forceps 2.	1070	10 M.	2 „	38,0 u. m. Resorpt. fieber	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2100 2. 2320	1. 46,5 2. 45	„	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1903 N 575	36	X	7 M.	Verdauungs-Stör. Oedeme Varicen Schm. im Leibe	108	Sicher gest.	1. I Schädell. 2. II Querl. Dors. Ant.	14 St.	3,5 St.	2. Wendung Extraction	1020	30 M.	2 „	normal	Beide Knaben	1. 1880 2. 1890	1. 42 2. 45	1. leb. 2. tot	Nach 11 Tagen Mutter entlassen Kinder † †	
1903 N 612	41	IV	8,5 M.	Von 2. Mon. Oedemd. Beine	103	gest.	1. II Steissl. 2. I Schädell.		25 M.		880	15 M.	1 „	normal 1 Neph.	Beide Mädchen	1. 2400 2. 2450	1. 46 2. 48	Beide lebend	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1903 N 630	21	I	9,5 M.	O. B.	97	„	1. I Steissl. 2. „	3 St. 25 M.	10 M.	2 m. W.-Smell.	970		2 „	normal	„	1. 2260 2. 1690	1. 46 2. 44	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1903 N 648	25	III	8 M.	Erbrech. geg. Ende Oedem d. Beine	103	?	1. I Schädell. 2. V H L	4 St.	10 M.	Auss. Wend. a. Blasenspr.	820	20 M.	1 „	„	,	1. 2370 2. 2220	1. 46 2. 46	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1903 N 691	24	II	8 M.	O. B.	93	Sicher gest.	1. II Schädell. 2. II Querl.	3 St. 25 M.	20 M.	Wend. a. d. K. d. 2. Kindes	1010	15 M.	2 „	„	1. Mädch. 2. Knabe	1. 1250 2. 1230	1. 37 2. 38	B. leb. geb. u. d. † †	Nach 10 Tagen Mutter entlassen	
1903 N 807	40	X	8,5 M.		102	„	1. I Schädell. 2. I Querl. sp. II Schädell.		55 M.		770	25 M.	2 „	3 Tag. ü. 38,0 Endo.	Beide Knaben	1. 2250 2. 2640	1. 45 2. 47	Adyn. Beide lebend	Nach 25 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1903 N 863	25	II	Ende	Geschw. Füsse	102		1. I Schädell. 2. II Steissl.	3,5 St.	6 M.		900	19 M.	2 „	normal	Beide Mädchen	1. 2130 2. 2380	1. 45,5 2. 46	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1903 N 954	36	IV	Ende	Varicen Oed.	104	„	1. I Schädell. 2. II Querl.	4 St. 10 M.	45 M.	1. Auss. Wend. a. d. Fuss Spr. d. Bl. 2. Arml. umgek. Prag. Handgriff	1. 550 2. 600	1 St. 35	2 „	„	„	1. 2130 2. 3000	1. 46,5 2. 49,5	„	Nach 14 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1903 N 1124	25	I	9 M.	In d. letzt. 4 M. Erbr. bes. morgens	101	„	1. I Steissl. 2. II Steissl.	12,5 St.	45 M.	1. W.-Smellie 2. umgek. Pr. Handgriff	960		2 „	„ T. 2 m.	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2070 2. 2750	1. 45 2. 49	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1904 N 8	33	II	9 M.	O. B.	101	gest.	1. I H. H. L. 2. I Querl.	5 St. 15 M.	10 M.		810	20 M.		38,2—38,7 Resor-pt. fieb.	Beide Knaben	1. 2070 2. 1790	1. 43,5 2. 42,0	„	Nach 24 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder					
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf der Geburt und operat. Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkungen
1904 N 120	34	V	?	Viel Uebelkeit gr.Span.i.Abd. Schw.d.r.Bein	103	gest.	1. l. Schädell. 2. ll. „	5 Stunden	45Min.		1. 420 2. 560	45Min.	2 Eiig	Norm.	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2270 2. 2950	1. 44 2. 49	Beide lebend	Nach 11 T. Mutter und Kinder entl.	
1904 N 139	32	III	6,5 M.	Sehr schlecht	117	Nicht gest.	1. ll. Schädell. 2. l. Steissl.	5 St. 15 M.	10 „		1. 350 2. 340	1 St. 25	„	Febril	Beide Mädchen	1. 1400 2. 1200	1. 40 2. 38	„	Mutter nach 19 T. entl. Kinder: 1. am l.,2. am III. T. gest.	
1904 N 464	33	II	8,5 M.	Schmerzen gegen Liggrotunda	115	Sicher gest.	1. l. Schädell. 2. l. Fusslage		1 St. 5	1. Sprengen d. Blase. 2. Extr. d. Kopfes nach Veit - Smellie	1020	45Min.	„	Norm.	Beide Knaben	1. 2850 2. 3170	1. 49 2. 50	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1904 N 542	31	VII	9 M.	I. Hälfte morg. Erbr., ebenso Krämpf. Hust. l. Oedem der u. Extremitäten	103	gest.	1. ll. V. H. L. 2. l. Querlage	7 Stunden	35Min.	2. Innere Wendunga. d. Fuss. Atomie d. Ut.		15 „	„	„	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2770 2. 2900	1. 47 2. 48	„	Nach 10 T. Mutter u. Kinder entlass	
1904 N. 906	26	II	7,5 M.	O. B.	100		1. l. Schädell. 2. ll. Steissl.	24 St. 40 M.	15 „		750	20 „	„	Sehr schl.	Beide Mädchen	1. 1900 2. 2050	1. 44 2. 45	„	Nach 14 T. Mutter entl. Kinder gest.	
1905 N 4	26	V	6,5 M.				1. ll. Steissl. 2. ll. „		25 „		850	10 „	1 „	Pyelonephr.	„	1. 1750 2. 1650		„	Nach 16 T. Mutter u. 1 Kind entl. 2. tot	
1905 N 27	25	IV	8 M.	O. B.	108	Sicher gest.	1. l. Schädell. 2. ll. Querlage	24 St. 10 M.	5 „	1. Forceps 2. Extraction	740	30 „		Norm.	„	1. 1450 2. 1540	1. 39 2. 41	„	Mutter nach 10 T. entl. Kinder gest.	
1905 N 79	24	I	8 M.				1. l. Schädell. 2. ll. Steissl.		5 „		890	30 „	2 „	„	„	1. 2040 2. 1820	1. 43 2. 42	„	Nach 13 T. Mutter u. Kinder entlass	
1905 N 98	29	I	Frühg.	A. Anf. v. Erbr. Varicen seit einig. Wochen	100	Sicher gest.	1. l. V. H. L. 2. ll. „	26 St. 5 M.	1 St. 30	1. Spr. d. Blase	860	40 „	„	Temp. bis 37² Puls 90	1. Knabe 2. Mädch.	1. 1220 2. 1300	1. 37 2. 40	„	Nach 14 T. Mutter u. 1. K. entl. 2. K. tot	
1905 N 162	40	IV	8 M.	Erste Hälfte d. Schwangerschaft Erbr.	101		1. ll. Schädell. 1. l. com. Fussl.	21 St. 40 M.	10Min.	1. Armlösung 2. Veit-Smellie	850	5 „		Norm.	Beide Mädchen	1. 2310 2. 2050	1. 45 2. 45	„	Nach 14 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1905 N 248	34	I	8 M.	gut	92	gest.	1. l. V. H. L. 2. ll. Schädell.		5 „	1. Forceps 2. Innere Wendung auf Fuss u. Extraction	840	5 „	„	Besorgtions-fieber	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2020 2. 1950	1. 45 2. 45	1. leb. 2. tot	Nach 14 T. Mutter u. 1 Kind entlass.	
1905 N 877	31	III	Reif	Schmerzen im Unterleib, geschwoll. Beine	110	Sicher gest.	1. l. Schädell. 2. l. Steissl.	2 St. 45 M.	4 St. 55	Extraction d. 2. Kindes	1280	15 „	„	Afebr.	Beide Mädchen	1. 3100 2. 2860	1. 50 2. 49	Beide lebend	Nach 10 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1905 N 1049	27	I	Frühg.				1. l. Schädell. 2. ll. „								Beide Knabe			Beide tot	Nach 10 T. Mutter entlassen	
1906 N 14	21	I	„		89	gest.	2. l. unv. Steissl. 1. ll. „ „		10Min.	2. Extraction	1. 460 2. 370	1. 1.35 2. 1.59		Norm.	Beide Mädchen	1. 1450 2. 1350	1. 39 2. 38	Beide lebend	Nach 11 T. Mutter entl. Kinder gest.	
1906 N 51	31	II	„	O. B.	96	Sicher gest.	1. ll. H. H. L. 2. l. Steissl.	25 St. 5 M.	1 St. 15	Extraction	800	35Min.	„	Gut	Beide Knaben	1. 2310 2. 1320	1. 47 2. 43	1. leb. 2. tot	Nach 10 T. Mutter u. Kind entlass.	

Schwangerschaft

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder					
	Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf der Geburt und operat. Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkung
	1906 N 55	26	I	Ende	Erste 3 Mon. Erbrechen	98		1. II. H. H. L. 2. I. H. H. L.	18St. 55M.	5 M.		970	20 M.	2 Eiig	Norm.	Beide Mädchen	1. 2880 2. 2170	1. 48 2. 46	Beide lebend	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 129	33	IV		O B.	110	sicher gest.	1. I. Steislage 2. II. H. H. L.	5 St. 50 M.	20 M.		820	15 M.	„	„	Beide Knaben	1. 3120 2. 3320	1. 48 2. 49,5	„	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 146	40	VII	Frühg	1. Hälfte O. B. In d. l. Hälfte geschw. Beine	108		1. II. H. H. L. 2. I. H. H. L.	17St. 15M.	5 M.		850	„	„	„	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2640 2. 3000	1. 44 2. 47	„	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 621	32	III		Unw. gefühlt	96		1. I. H. H. L. 2. II. V. H. L.	15St. 40M.	20 M.		1. 530 2. 510	10 M.		gut	Beide Mädchen	1. 2500 2. 2150	1. 47 2. 41	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 673	29	II		Erbrechen, l. Bein am Anf. Krampfadern		gest.	1. II. H. H. L. 2. I. Fusslage	15St. 35M.	25 M.	2. Weit-Smell.	830	15 M.	„	normal	1. Mädch. 2. Knabe	1. 1970 2. 2340	1. 43 2. 46	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 698	43	VIII		Varicen	100	„	1. II. H. H. L. 2. I. Steisslage	4¾ St.	2 St. 5	2. Extraction nach Müller	1210	„	„	„	Beide Mädchen	1. 2850 2. 2750	1. 47½ 2. 47	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 711	32	II		Husten, Erbr., Krampfadern am r. Beine	106		1. II. H. H. L. 2. I. H. H. L.	10¾ St.	1 St. 40		950	1 St. 10	„	„	Beide Knaben	1. 2570 2. 3000	1. 46 1. 49,5	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 749	35	I		O. B.	109		1. I. V. H. L. 2. I. H. H. L.	14St. 35M.	20 M.	Intraut. Chlorspül. Nath, Dammriss	1050	1 St. 15	„	Res.-fieber	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2320 2. 2650	1. 48 2. 47,5	„	Nach 22 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 816	40	X		Kopfw. Schm. im Unterleibe	110	sicher gest.	1. I. H. H. L. 2. „	2 St. 10 M.	55 M.	Künstl. Blas. sprung. Ergot. 2 mal 1,0	1190	40 M.	„	Res.-fieber 38,1	Beide Knaben	1. 2750 2. 2180	1. 47 2. 46	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 830	28	IV	Ende	Immer Erbr. Schm. im Leib Kreuz	108	gest.	1. II. H. H. L. 2. I. H. H. L.	12St. 20M.	15 M.	1,0 Ergotin	1100	25 M.	1 Eiig	Afebril	Beide Mädchen	1. 3250 2. 2950	1. 50 2. 46	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 878	29	II		O. B.	92		1. I. V. H. L. 2. II. H. H. L.		2 St. 30		1000	10 M.		normal	„	1. 990 2. 1220	1. 37 2. 37	„	Nach 12 Tagen Mutter entlassen K. am 2. T. † †	
	1906 N 950	27	I	7,5 M.	Anf. viel Erbr. nachh. gesch. B. Kopfschm.	104		1. II. H. H. L. 2. I. H. H. L.	7 St. 35 M.	20 M.	Episiotomie	750	10 M.		Afebril	Beide Knaben	1. 1900 2. 1630	1. 43 2. 43	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 1060	40	VI	7 „	Seit 14 Tagen Blutung			1. I. H. H. L. 2. II. Steissl.	5 St. 35 M.	10 M.		1. 250 2. 240			Febril	„	1. 1200 2. 170	1. 38 2. 38	B. l. g. Am 2. T. † †	Mutter entlassen Kinder † †	
	1906 N 1270	33	V	9 „	Geschw. Beine Krampfadern	107	gest.	1. II. H. H. L. 2. I. Steissl.	5 St. 5 M.	1 St. 25	2. Extraction	1. 500 2. 700	35 M.	2 Eiig	„	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2670 2. 3450	1. 47 2. 50	Beide lebend	Nach 14 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 1324	31	II	9 „	Anf. viel Erbr. l. Zeit Ischias im l. Beine	101	„	1. I. H. H. L. 2. II. H. H. L.	3 St. 50 M.		Episiotomie	1240	55 M.	„	Temp. 38,2	Beide Mädchen	1. 2700 2. 2600	1. 49 2. 48	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
	1906 N 1376	33	V	8,5 „	O. B.	106	„	1. II. H. H. L. 2. II. Querlage Dorso ant.	2 St. 50 M.	55 M.	2. Wend. auf Fuss; Extract.	1150	30 M.		Res.-fieber	„	1. 2450 2. 2900	1. 46 2. 46	„	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder					
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf der Geburt und operat. Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkungen
1907 N 8	24	I	?	5 Monate viel Erbrechen	91		1. l. H. H. L. 2. II. H. H. L.	10 St. 5 M.	5 M.		900	40 M.		Afebril	Beide Mädchen	1. 1440 2. 1770	1. 40 2. 42	Beide lebend	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1907 N 55	26	II	9 M.	Gut	103	Als wahrschein. gest.	1. II. H. H. L. 2. I. V. H. L.	5 St. 40 M.	20 M.		1350	5 M.		Febril Endometrit.	„	1. 3070 2. 2550	1. 49 2. 45,5	Beide lebend	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1907 N 151	43	VI	Ende	Kl. Varicen	126	Sicher gest.	1. l. H. H. L. 2. l. H. H. L.	6 St. 5 M.	15 M.		1350	20 M.		Norm.	„	1. 3300 2. 3070	1. 48 2. 48	Beide lebend	Nach 11 T. Mutter u. 1 Kind entl., 2. K. am 6. Tage gest.	
1907 N 429	22	IV	8 M.	Varicen		Als wahrschein. gest.	1. II. H. H. L. 2. II. H. H. L.	13 St. 10 M.	40 M.		1080	15 M.		Febril	„	1. 2450 2. 2230	1. 45 2 43	Beide lebend	Nach 14 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1907 N 449	30	I	8 M.		105	sicher gest.	1. l. H. H. L. 2. II. Gesichtsl.	11 St.	5 St. 50		960	30 M.	2 Eiig	Norm.	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2520 2. 2200	1. 46 2. 43	1. leb. 2 tot	Nach 10 Tagen Mutter u. 1 Kind entlassen.	
1907 N 473	32	IV	8 M.	3 Mal Blutung	100		1. l. H. H. L. 2. II. Steissl.	14 3/4 St.	10 M.	2) Extraction	1170	30 M.	„	Afebril	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2700 2. 2380	1. 46 2. 46	Beide lebend	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1907 N 608	27	I	9 M.	Seit 4 Tage geschw. Füsse	107	sicher gest.	1. II. H. H. L. 2. l. H. H. L.	9 St. 10 M.	16 M.		1030	1 St. 4 M	„	„	Beide Mädchen	1. 2630 2. 2800	1. 48 2. 48	Beide lebend	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1907 N 622	23	I		Gut	101		1. II. Steissl. 2. l. H. H. L.			1) Extraction	950	35 M.		Febril Endometr. putrid.	„	1. 2320 2. 2360	1. 44,5 2. 45	Beide lebend	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1907 N 697	30	III	8 1/2 M.	Anfangs viel Erbrechen	96	?	1. II. H. H. L. 2. l. Steissl.	5 3/4 St.	50 M.		1) 700 2) 320	55 M.	„	Norm.	1. Mädch 2. Knabe	1. 2800 2. 1950	1. 47 4. 47	1. leb. 2. tot	Nach 11 Tagen Mutter u. 1 Kind entlassen	
1907 N 868	22	I		Anf. Erbrech., geschw. Füsse währ. d. ganz. Schwangsch.	111	gestellt	1. l. H. H. L. 2. II. Querlage resp. II. H. H. L.	4 St. 10 M.	35 M.	Ausser Wendung auf den Kopf, Spreng. der Blase	950	25 M.	„	„	Beide Knaben	1. 2170 2. 2240	1. 44 2. 44	Beide lebend	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlaseen	
1907 N 894	39	XIII	9 M.	Imm. geschw. Beine	92		1. l. H. H. L. 2. l. H. H. L.	3 St 10 M.	40 M.		830	Sofort nach d. Geburt	„	„	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2250 2. 2350	1. 45 2. 46	Beide lebend	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1907 I 1035	29	II	7 M.	Starkes Erbr. Schm. i. Leibe			1. l. H. H. L. 2. l. H. H. L. 3. II. H. H. L.	5 St.	1.20 M. 2.15 M.		1000	10 M.	„	„	Drei Knaben	1. 1490 2. 1500 3. 1550	1. 44 2. 41 3. 41	Alle 3 lebend	Nach 13 Tagen Mutter entlassen. Kinder alle wohl	Drillinge
1907 I 1084	31	III	Ende	Keine Beschwerden	97		1. I. H. H. L. 2. II. V. H. L.	1 St. 10 M.	20 M.	Perforat. Inn. comb. Wendung auf die Fussl., Lösung d. Placenta Dammriss	850	1 St.	1 Eiig	Afebril	Beide Mädchen	1. 2400 2. 1750	1. 46 2. 41	Beide lebend	Nach 9 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1907 I 1106	37	I	„	Geschwollene Beine	112	Sicher gest.	1. I. V. H. L. 2. II. V. H. L.	15 1/4 St.	5 M.		1) 540 2) 560	3 St. 35	2 Eiig	Febril bis 38° Endometr. putrid.	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2350 2. 3150	1. 51 2. 51	Beide tot	Nach 26 Tagen Mutter entlassen.	
1907 I 1148	28	III	9 M.	Varicen Oedemd. Beine	106	gest.	1. II. H. H. L. 2. II. H. H. L.	6 St. 10 M.	20 M.	Atomie	1130	30 M.	„	1. Mädch. 2. Knabe	1 2500 2. 3090	1. 48 2. 50	Beide lebend	Nach 15 Tagen Mutter u. Kinder entlassen		
1907 I 1391	34	XI	Ende	Anfangs gut dann schlecht	104	„	2. II. H. H. L. 2) I. H. H. L.	1 1/2 St.	30 M.		1040	53 M.	„		1. Mädch. 2. Knabe	1. 2010 2. 2760	1. 45 2. 48	Beide lebend	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder						
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf operativer Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkungen
1907 N 1447	21	I	7½ M.	O. B.	93		1. II. V. H. L. 2. II. H. H. L.	5 St. 25 M.	10 M.			15 M.	2 Eiig	Afebril	Beide Mädchen	1. 1500 2. 1670	1. 42 2. 47	Beide lebend	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen 1. Kind z.Hause †	
1907 N 1450	28	I	8¼											Febril	Beide Mädchen			?	Nach 24 Tagen Mutter entlassen	
1908 N 34	19½	I	7½	Erste 4 Woch. Erbrechen, sonst wohl	99	sicher gestellt	1.I.vollk.Fussl. 2. II H. H. L.			Extraction	1100	30 M.	2 Eiig	normal	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2450 2. 2900	1. 46 2. 48	Beide lebend	Nach 10 Tagen Mutter entlassen	
1908 N 72	25	I		Anf. Erbrech. Struma	104	gestellt	1. vollk. Steissl. 2. II. H. H. L.	5 St. 10 M.	20 M.		1. 400 2. 520	25 M.	„	Febril 2 m. 38 Pyeloneptr.	Beide Knaben	1. 2280 2. 2420	1. 43 2. 44	„	Nach 12 Tagen Mutter entlassen	
1908 N 76	24	II	7½ M.	2 Monate lang l. Bein geschw. Unwohl	102		1. I. H. H. L. 2. II. Steissl.	6¼ St.	15 M.		560	5 M.		Trombophl.	„	1. 2020 2. 2270	1. 45 2. 46	„	Nach 11T. Mutter u. Kinder entlass.	
1908 N 133	41	II	9 M.		98	sicher gestellt	1. II. vollk. Steissl. 2. II. H. H. L.	11St. 25M.	55 M.	1. W.-Smel. 2. Comb. Wendung auf Fuss u. Extract	950	25 M.	2 Eiig	Afebril	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2300 2. 2400	1. 45 2. 48	„	Nach 10T. Mutter u. Kinder entlass.	
1908 N 234	27	I	9 M.	O. B.	102	„	1. l. vollk. Steissl. 2. l. H. H. L.	13St. 35M.	25 M.	1. Extraction	1 570 2. 650	1. 30 2. 10	„	„	Beide Mädchen	1. 2600 2. 3020	1. 48 2. 49	„	Nach 12 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1908 N 412	23	I	8½ M.	Anf. Erbrech. nachher Wohl	96	„	1. l. H. H. L. 2. l. vollk. Steissl.	16 St. 35M.	25 M.	1. Extraction	980	20 M.	1 Eiig	„	„	1. 2100 2. 2320	1. 46 2. 43	„	Nach 10 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1908 N 450	32	III	8 M.		116	„	1. l. Fusslage 2. l. Schrägl.	3¾ St.	4½ St.	1. Forceps	1140	5 M.		„	Beide Knaben	1. 3400 2. 3180	1. 48 2. 48	1. lebend 2. tot	Nach 10 T. Mutter u. 1 Kind entlass.	
1908 N 488	32	III	9 M.	Varicen	112		1. II. H. H. L. 2. l. H. H. L.	10 St.	15 M.		1100	20 M.	2 Eiig	normal	Beide Mädchen	1. 3120 2. 2620	1. 48 2. 47	Beide lebend	Nach 12 T. Mutter u. Kinder entlass.	
1908 N 504	36	IV		Anf. Krampfadern, Oedem Erbrechen	96		1. l. Steissl. 2. II. Steissl.	10¼ St.	15 M.	1. Extraction	680	10 M.	„	Afebril	Beide Knaben	1. 2000 2. 1870	1. 44 2. 43	„	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1908 N 627	36	XI	8 M.	Kopfschmerz. Erbrechen Tubercul. Pulm.	105		1. l. H. H. L. 2. II. Querlage	5¾ St.	25 M.	Aeusser. Wendung a. d. Kopf	920	10 M.	1 Eiig	Febril Tbc.	„	1. 2090 2. 2170	1. 43 2. 44	„	Nach 20 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1908 N 737	30	I	8½	O. B.	109	gestellt	1. l. H. H. L. 2. l. H. H. L.	15 St.	30 M.		800	30 M.	2 „	Febril	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2300 2 2730	1. 48 2. 49	„	Nach 14 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1908 N 774	36	IX	8½	Erbrechen Oedem, Varic.	106	„	1. l. H. H. L. 2. II. Querlage	3 St.	1 St. 20	2. Aeuss. Wendung a. d. Kopf	1250	25 M.	2 „	Afebril	Beide Knaben	1. 2970 2. 3050	1. 47 2. 49	„	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1908 N 1030	29	V	Ende	Anf. Erbrech. im 3. Monat stark. Blut'gen	109	„	1. l. H. H. L. 2. II. vollk. Fusslage	2 St. 2 M.	8 M.		900	20 M.	1 „	„	Beide Mädchen	1. 2300 2. 2300	1. 46 2. 46	Beide tot	Nach 10 Tagen Mutter entlassen	
1908 N 1094	29	I	8½	Anf. Erbrech.		„	1. l. H. H. L. 2. II. H. H. L.	2½ St.	10 M.	Dammriss	850	5 M.	1 „	„	Beide Mädchen	1. 2100 2. 1810	1. 45 2. 42,5	Beide lebend	Nach 11 T. Mutter u. Kinder entlass.	

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder						
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebährende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf der Geburt und operativer Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkung
908 1211	32	II	8½ M.		100	gest.	1. I H. H. L. 2. I Fusslage	5 St. 45 M.	10 M.		920	20 M.		Afebril	Beide Mädchen	1. 2750 2. 2050	1. 47 2. 44,5	Beide lebend	Nach 10 Tagen Mutter u Kinder entlassen	
909 N 4	33	VI	8 M.	O. B.	108	„	1. I H. H. L. 2. II H. H. L.	6 St.	5 M.		700	25 M.	1 Eiig	Febril	„	1. 1950 2. 1450	1. 49 2. 42	Beide tot	Nach 21 Tagen Mutter entlassen Unwohl	
909 419	37	IV	8½ M.	Varicen	100	sicher gest.	1. I H. H. L. 2. I. Steissl.		45 M.	Schlecht	1. 540 2. 560	20 M.		Afebril	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2220 2. 2350	1. 40 2. 46	1. † 2. l. geb. spät. †	Nach 11 Tagen Mutter entlassen	
909 526	25	II	8½ M.	O. B.	103		1. II H. H. L. 2. I „	2 St.	55 M.	Atomie	580	50 M.		Endometrit. Tromboph. leb.	Beide Mädchen	1. 2200 2. 2850	1. 45 2. 48,5	Beide lebend	Nach 48 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
909 617	26	I	9 M.	Sehr gut	109	gest.	1. II H. H. L. 2. „	7 St.	1 St. 15		1150	25 M.	2 „	Afebril	1. Knabe 2. Mädch.	1. 3560 2. 2050	1. 52 2. 44	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
909 662	33	XI	7 M.	Schmerzen im Rücken Kreuz und Beine	92	„	1. I H. H. L. 2. II „			2. In. Wend. a. d. Fuss Extr.	790		2 „	Febril	1. Mädch. 2. Knabe	1. 1320 2. 1150	1. 38 2. 37	Beide l. geb.	Mutt. n. 12 T. entl. 1. Kind a. 7. Tg. † 2. „ a. 3. „ †	
909 999	29	IV	9 M.	O. B.	102	„	1. I H. H. L. 2. II. unvollk. Fusslage	2 St. 35 M.	10 M.	2. Extraction	880	10 M.	2 „	Afebril	„	1. 2450 2. —	1. 47 2. —	Beide lebend	Nach 8 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
909 1000	22	II		Ubelk. Kopfschm. 3 Mon. Erbr. 5 Blut. geschw. Beine	96	„	1. I H. H. L. 2. II „	11 St. 30 M.	5 M.		900	25 M.	2 „	Resorptionsfieber	„	1. 2350 2. 2120	1. 45 2. 44	„	Nach 12 Tagen Mutter u Kinder entlassen	
909 1099	29	I				„														Stadtgeburt
909 1115	32	IV		O. B.			1. II H. H. L. 2. II V. H. L.	10 St. 30 M.	5 M.		900	50 M.		Afebril	Beide Mädchen	1. 2750 2. 2570	1. 47 2. 48	„	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
900 1182	33	I		Pat. fühlte s. nicht wohl		sicher gest.	1. I H. H. L. 2. II „		15 M.	Dilatat. Perf. d. 1. K. Wend. Extr. d. 2. K. Eclampsie	1. 530 2. 640	50 M.	2 „	Febril Resorf. 38,0	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2250 2. 2350	1. 47 2. 49	1. tot 2. leb.	Nach 25 Tagen Mutter u. 1 Kind entlassen	
909 1209	22	II	8½ M.	Cystitis	100	gest.	1. I H. H. L. 2) II Querl.	6 St. 50 M.	1 St. 25	2. Wend. a. d. Steiss, Extrac.	1. 900 2. 900	1 St. 30	2 „	Afebril	Beide Mädchen	1. 2350 2. 2500	1. 46 2. 47	Beide lebend	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
909 1243	37	III	9 M.	O. B.			1. II r. Steissl. 2. I ge. Steissl.	4 St. 20 M.	10 M.			10 M.		„	Beide Knaben	1. 2540 2. 2720	1. 47 2. 47	„	Nach 10 Tagen Mutter und Kinder entlassen	
909 1288	22	I	9 M.	O. B.	95	„	1. I H. H. L. 2. I Steisslage	8 St. 10 M.	10 M.	Spr. d. 2. Blase Herunterh. d. F. Pr. Handg.	850	15 M.	2 „	„	„	1. 2620 2. 2120	1. 48,5 2. 46	„	Nach 9 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
909 1298	31	IV	9 M.		117	„	1. I Fusslage 2. II Querlage	11 St. 25 M.	1 St. 25	1. K. Blasensp. Herabh. beid. Fusse Extrac. 2. In. c. Wend. a. d. r. F. Ext.	1180	40 M.		„	„	1. 3500 2. 2650	1. 52 2. 49	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
909 1390	25	III	9 M.	In d. I. Woch. Schmerzen u. Krämpfe im Leibe			1. I H. H. L 2. II Fusslage	2 St. 30 M.	25 M.	2. Extraction	1120	10 M.	2 „	„	„	1. 2700 2. 2980	1. 47 2. 48	„	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder					
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf der Geburt und operat. Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst und wie	Eihäutnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkungen
1909 N 1410	37	II	9 M.	Letzte 2 Mon. Oedem d. Bein.	134	gest.	1. I vollk. Fussl. 2. II H. H. L.	21St. 20M.	10 M.	1. künstliche Blasenspreng.	950	1 St. 50	2 Eiig	Febril Endom	Beide Mädchen	1. 2480 2. 2200	1. 54 2. 50	Beide tot	Nach 24 Tagen Mutter entlassen mit Nephritis	
1909 N 1419	35	III	9 M.	Schmerzen im Leibe u. Kreuz	109		1. II. H. H. L. 2. II. H. H. L.	7St. 10M.	20 M.		1320	45 M.	2 Eiig	Afebril	1. Mädch. 2. Knabe	1. 3000 2. 3200	1. 50 2. 50	Beide lebend	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1909 N 1546	29	I	9,5 M.	Nephritis	94		1. II. H. H. L. 2. I. H. H. L.	8 St. 10 M.	25 M.		650	1 St. 20		,,	Beide Knaben	1. 2100 2. 1850	1. 47 2. 44	Beide lebend	Nach 15 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1909 N 1675	37	III	7 M.	Viel Uebelkeit u. Erbrechen	100	Sicher gest.	1. I. H. H. L. 2. I. reine Steisslage	4 St. 25 M.	1 St. 40	2. Extraction	1050	15 M.	2 Eiig	,,	Beide Mädchen	1 1920 2. 3000	1. 44 2. 49	Beide lebend	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 N 220	33	III	7,5 M.		104		1. I H. H. L. 2. II H. H. L.	6 St. 55 M.	1 St. 35		950	30 M.		,,	Beide Knaben	1. 2220 2. 2370	1. 46 2. 45	,,	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 N 244	36	V	9 M.	Oedem u. Varicen a. b Bein. Schmerzen im Abdomen	107	gest.	1. I Steissl. 2. H. H. L.	10St. 25M.	15 M.	1. Extraction	1. 500 2. 500	10 M.	2 Eiig	,,	Beide Mädchen	1. 3370 2. 3270	1. 50 2. 50	,,	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 N 300	32	II	8,5 M.	Varicen am rechten Beine			1. I H. H. L. 2. I Querl. Dorso-post.	2 St. 50 M.	1¼ St.	2. Wendung u. Extraction	1. 400 2. 450	35 M.	2 Eiig	,,	Beide Knaben	1. 2150 2. 2050	1. 47 2. 45	,,	Nach 9 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 N 433	27	I	7 M.	Auff. v. Erbr., rasch. Wachstum d. Leibes	91	Sicher gest.	1. I Steissl. 2. II Steissl.	20 St.	50 M.	1. Herunterh. eines Fusses Extract. 2. Blasenspr.	750	15 M.	2 ,,	Norm.	Beide Knaben	1. 1570 2. 1520	1. 43 2. 41,5	,,	Nach 13 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 N 638	33	VI	8,5 M.	Erster Monat starkes Erbr. u. starke		Sicher gest	1. II H. H. L. 2. II unv. Fussl.	6 St. 50 M.	20 M	Künstl. Blasensprung, Extr.	950	50 M.	2 ,,	Afebril	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2700 2. 2800	1. 49 2. 49	,,	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 N 662	29	I	7,5 M.	Krampfadern Gut	103	gest.	1. I H. H. L. 2. II Steissl.	6 St. 20 M.	50 M.	2. Extraction	950	15 M.		,,	Beide Knaben	1. 2300 2. 2020	1. 46 2. 45	,,	Nach 11 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 N 706	29	I	9 M.	In d. ersten 4 M. Erbrech. Appetitlosigk.	111		1. I H. H. L. 2. II ,,	5 St. 35 M.	15 M.		850	15 M.	2 ,,	Febril	1. Mädch. 2. Knabe	1. 2320 2. 2320	1. 46 2. 46	,,	Nach 14 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 N 709	28	IV	7,5 M.	Sehr gut Bis zu 5 Mon.	108	Sicher gest.	1. II V. H. L. 2) II Querl. Dorso-post.	12St. 40M.	20 M.	1. Forceps 2. inn. Wend. auf den Fuss Extraktion	650	25 M.	2 ,,	Afebril	1. Mädch. 2. Knabe	1. 1720 2. 950	1. 42 2. 36	B. leb. geb.	Nach 10 Tagen Mutter u. 1 Kind entl. 2. K. a. 3. T. †	
1910 N 767	25	I		später Kreuzschm. Nierenentzündung	97	Sicher gest.	2. I V. H. L. 2. II H. H. L.	16,5 St.	30 M.	Spr. d. 2. Blas	500			,,	Beide Knaben	1. 1300 2. 1550	1. 39 2. 41	geb. B. leb.	Nach 10 Tagen Mutter entlassen 1. n. 4. Tagen † II. n. 2. Stunden †	
1910 1018	36	III	9 M.	Krampfadern, doch kleine Beschwerden	90	gest.	1. II H. H. L. 2. I ,,	3 St. 20 M.	20 M.	,, 2. ,, Man. Dilata des Muttern. i. comb. Wend. a. d. F. Extr Man. Placent.	1050	20 M.	2 ,,	,, Febril Resorptionsfieber	Beide Knaben	1. 2850 2. 2705	1. 50 2. 49	Beide lebend	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 1092	30	II	8 M.	Fühlte sich d. g. Z. Unwohl		gest.	1. I H. H. L. 2. II Querl.		5 M.		1050	40 M.	2 ,,		1. Knabe 2. Madch.	1. 2550 2. 2670	1. 49 2. 49	,,	Nach 18 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 1100	36	III	9 M.	Während d. g. Schw Thrombophl. i. Ober- und Untesch. Schm. i. Leibe	104	Sicher gest.	1. II unv. Fussl. 2. I H. H. L.	4 St. 40 M.	20 St.	2. Extration	1100	1 St. 5	2 ,,	Afebril	1. Knabe 2. Mädch.	1. 2200 2. 2200	1. 44 2. 44	,,	Nach 9 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	

			Schwangerschaft				Geburt				Nachgeburt				Kinder						
Journal Nr.	Alter	Wievielt Gebärende	Dauer	Verlauf	Grösster Leibesumfang	Diagnose	Kindeslage	Dauer	Zeit zwischen der Geburt beider Kinder	Verlauf operativer Eingriffe	Gewicht gr.	Nach welcher Zeit gelöst	Eiverhältnisse	Wochenbett	Geschlecht	Gewicht gr.	Grösse cm.	Lebend Tot	Ausgang für Mutter und Kinder	Bemerkungen
1910 1215	35	I	10 M.	geschwollene Füsse u. Beine	111	sicher gestellt	1) Gemischte Steissl. 2) II. Querl.	19St 40 M.	15 M.	1) Extraction 2) Herunterh. d. r. Fusses	1) 2) 1360	20 M.	2 Eiig	Afebril	1) Mädch. 2) Knabe	1) 2620 2) 2140	1) 48 2) 52	Beide lebend	Nach 8 Tagen Mutter u. Kinder entlaseen	
1910 1319	21	I	Ende d X. M.	Immer Brechen	121	sicher gestellt	1) I. H. H. L. 2) II. H. H. L.	19St. 40	10 M.		1) 2) 500	25 M.	„	„	1) Mädch. 2) Knabe	1) 2700 2) 3250	1) 49 2) 50	Beide lebend	Nach 9 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 1330	25	III	Ende	Schwierigkeiten bei Wasserlösung. Schmerzen im Abdom. rechts und links.	101	gestellt	1) I. H. H. L. 2) II. V. H. L.	2St. 50 M.	35 M.		1100	1 St. 5 M.	„	„	1) Mädch. 2) Knabe	1) 2200 2) 2200	1) 44 2) 44	Beide lebend	Nach 9 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 1404	32	III	8½ M.				1) I. H. H. L. 2) II. Fussl.	8St. 25 M.	10 M.		900	40 M.	„	„	Beide Mädchen	1) 2020 2) 1900	1) 43 2) 45	Belde lebend	Nach 10 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 1494	32	I	9½ M.	In d. 2ten Hälfte d. Gra-bidit. 2 mal starke Blutung	128	sicher gestellt	1) II. Gemischt Steitsl. 2) I. H. H. L.	17St. 20	3 st. 55 M.	1) Herunterh. eines Fusses Extract. Armlösung 2. Forceps	1) 500 2) 550	40 M.	„	Resorptions-fieber	Beide Knaben	1) 2450 2) 2450	1) 47 2) 48	Beide lebend	Nach 12 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	
1910 1547	26	V	7½ M.	O. B.	94		1) I. H. H. L. 2) I. H. H. L.	6St. 50 M.			600	15 M.		Afebril	Beide Knaben	1) 1000 2) 1750	1) 42 2) 43	Beide tot	Nach 11 Tagen Mutter entlassen	
1910 1614	24	I	7 M.	Varicen am r. Beine	106		1) I. H. H. L. 2) II. Steissl.	7St. 40 M.	10 M.	1) Blasenspr.	1) 2) 950	25 M.	„	Febril	Beide Mädchen	1) 2250 2) 1300	1) 45 2) 43	Beide lebend	Nach 14 Tagen Mutter u, Kinder entlassen	
1910 1736	28	III	8½ M.	Varicen am l. Beine	108		1) I. H. H. L. 2) II. H. H. L.	3St. 10 M.	20 M.		1350	10 M.	„	Afebril	Beide Mädchen	1) 3350 2) 2750	1) 48 2) 46	Beide lebend	Nach 9 Tagen Mutter u. Kinder entlassen	

Wie wir schon in der Einleitung erwähnt haben, ist die Zwillingsschwangerschaft ein Ausdruck einer gesteigerten Fertilität. Es wird da nicht auffallen, dass die meisten Zwillingsgeburten in das Alter der grössten Fruchtbarkeit der einzelnen Frau fallen. Nach *Goehlert* ist das mittlere Alter der Frauen, die Zwillinge geboren haben, 29,5 Jahre. In der Breslauer Klinik ist nach *Hirt* das mittlere Alter der Mütter 28,6 Jahre; unsere Fälle geben ein mittleres Alter von 30,64. Unsere Zahl ist etwas höher, aber sie nähert sich ziemlich den andern. Unsere Zwillingsgeburten sind in Bezug auf das Alter der Mütter folgendermassen verteilt:

bis 25 Jahren = 45 Mütter
26 „ 30 „ = 57 „
31 „ 36 „ = 62 „
41 „ 45 „ = 41 „

Noch eine weitere Bestätigung des Satzes, dass die Zwillingsgeburten meistens in die Mitte der grössten Fruchtbarkeitsperiode fallen, glaubte man darin zu sehen, dass die meisten Mütter multiparae waren. *Goehlert* behauptet, eine Zwillingsgeburt erscheine unter normalen Verhältnissen selten als erste. Weiter führen wir eine diesbezügliche Tabelle an, die der Arbeit von *Hirt* entnommen ist. Am Schluss derselben bringen wir auch unsere Zahlen, die in dieser Hinsicht mit den Zahlen der Tabelle übereinstimmen.

	I. Parae.	**Multiparae.**
Marburg	46,1 Prozent	53,9 Prozent
Jena	32,4 „	67,6 „
Würzburg	31,6 „	68,4 „
Berlin (Klin.)	49,7 „	50,3 „
Prag	45,9 „	54,1 „
Breslau	30,24 „	69,76 „
Halle (Klin.)	35.30 „	64,70 „
Basel	35,0 „	65,0 „

In dieser Tabelle sehen wir deutlich das Uebergewicht der Mehrgebärenden bei den Zwillingsgeburten. Freilich auf Grund derselben werden wir zwar das seltenere Vorkommen der Zwillingsgeburten bei primiparae ohne weiteres zugeben müssen, aber wir werden nicht so weit gehen können zu behaupten, dass eine Zwillingsgeburt bei einer primiparae eine Ausnahme sei, wie

es *Kürschner* tut. Die zwei-, respektive mehrfache Schwanger-
schaft im Vergleich zu einer einfachen Schwangerschaft stellt eine
so grosse Anomalie dar, dass man a priori hätte denken können,
dieselbe müsse ganz anormal verlaufen. In Wirklichkeit unter-
scheidet sich der Verlauf einer mehrfachen Schwangerschaft von
einer einfachen nicht wesentlich; wohl beobachtet man einen
grösseren Leibesumfang, aber auch das nicht so oft. Man könnte
glauben, dass zwei Früchte in einem Uterus dermassen den Leibes-
umfang vergrössern würden, dass daraus besondere Beschwerden
entstehen können. Nun aber macht die Natur hier einen Ausgleich,
indem die Früchte selber kleiner sind, und wenn der Leibes-
umfang eine bestimmte Grösse erreicht hat, so erfolgt meistens
die Geburt, bevor die Früchte die normale Grösse erreicht haben
und deshalb kommt es auch nicht zu allzu grossen Beschwerden,
die auf den extra vergrösserten Leibesumfang zurückzuführen
wären. So sind in vielen unserer Fälle Oedeme der Beine und
Füsse angegeben, aber bei der so grossen Zahl von Frauen, die
an Varicen leiden, ist dies auch nicht zu verwundern, da bekanntlich
auch sonst bei einfachen Schwangerschaften Oedeme der unteren
Extremitäten leicht und oft auftreten. Was das einige Male ange-
gebene Erbrechen in den ersten Monaten der Schwangerschaft
anbetrifft, so ist es auch keine spezifische Beschwerde der
Zwillingsschwangerschaft. Wir werden einen Einfluss der mehr-
fachen Schwangerschaft nur in einer gewissen Steigerung dieser
Beschwerden anerkennen müssen, die nicht durch den grösseren
Leibesumfang an und für sich bedingt sind, sondern vielmehr das
allzu rasche Wachsen des Leibesumfangs dafür schuldig machen.
Was die übrigen angeführten Beschwerden betrifft, so sind nur
einige Male Schwangerschaftsniere verzeichnet worden und einige
Eklampsien, Beschwerden, die wegen des so seltenen Auftretens
kaum der mehrfachen Schwangerschaft zur Last gelegt werden
können. Auch andere Statistiken können keine besondern Be-
schwerden angeben, abgesehen von der Arbeit von *Quenzel*
(Hallesche Klinik), der in seiner Statistik 7,84 Prozent Eklampsie
aufzählt. Wir dürfen wohl seine Zahl als eine Ausnahme be-
trachten, da *Quenzel* mit seiner hohen Eklampsiezahl vereinzelt
steht und sein Material doch verhältnismässig nicht so gross ist

151 Fälle). Auch müssen wir ein selteneres Vorkommen von Nephritis gravidarum verzeichnen. Was aber auffallend ist und wie *Kleinwächter* bemerkt geradezu charakteristisch, ist das frühzeitige Eintreten der Geburt, ein Befund, den auch wir bestätigen können. Am Termin oder kurz vor demselben (Neun Monate) kamen nach unserer Statistik 102 Zwillingsmütter nieder. Vor dem neunten Monate 92 (bei den übrigen fehlen genauere Angaben), was in Prozent gerechnet 52,6, respektive 47,4 gibt. Zum Vergleich: die Zahlen anderer Kliniken *(Hirt)*.

	Neun Monate.	Weniger als neun Monate.
Marburg	30,7	39,3
Jena	34.9	65,1
Würzburg	71,2	22,8
Halle (Klin.)	19,6	80,4
Breslau	27,77	72,23
Basel	52,6	47,4

Die Diagnose der Zwillingsschwangerschaft, besonders die frühe Diagnose, die bei manchen Beckenanomalien von grossem Werte wäre, ist nicht immer sicher zustellen. Dieselbe gründet sich hauptsächlich auf Palpation, Auskultation, innere Untersuchung und Kombination. Alle diese Methoden versagen meistens in den früheren Perioden der Zwillingsschwangerschaft. So lange die kindlichen Teile klein sind, gibt die Palpation keinen sichern Aufschluss; die innere Untersuchung führt auch nicht immer zum Ziel, so lange das kleine Becken nicht ganz von den Früchten in Anspruch genommen wird. Die Auskultation kann überhaupt erst in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft Anwendung finden, aber je weiter die Schwangerschaft ihrem Endtermin sich nähert, um so verwendbarer werden die Befunde der oben angeführten Methoden für die Diagnose. Das Fühlen eines Kopfes im Becken und noch eines in dem Fundus, eventuell noch neben dem Steiss, macht natürlich die Diagnose sicher. Das Hören von Herztönen an verschiedenen entgegengesetzten Stellen mit einer Zone ohne diese dazwischen, besonders wenn auch die Frequenz dazu konstant verschieden ist, kann die Diagnose sichern. Auch am Ende der Schwangerschaft kann eventuell die Grösse des Leibesum-

fanges, wenn nicht die Diagnose sichern, so doch auf eine dies bezügliche Untersuchung die Aufmerksamkeit lenken. In unsern Fällen wurde in 58,9 Prozent die Diagnose auf Zwillinge sicher gestellt und in 4,3 Prozent als wahrscheinlich. In den übrigen 36,8 Prozent der Fälle ist also die Diagnose nicht sichergestellt worden; *von Winckel* meint zwar, dass man fast immer die Diagnose stellen kann, aber demgegenüber steht die Meinung von *Ahlfeld*, der die Sache nicht so optimistisch ansieht.

Wenden wir uns jetzt zur Zwillingsgeburt. Da sind nun verschiedene Momente zu berücksichtigen, zunächst die Lage der Früchte. *Nägele* stellte folgende Reihenfolge für die Kindeslagen auf: Am häufigsten beide Zwillinge mit Kopflagen, nachher der erste in Kopflage, der zweite mit dem Steiss; dann der erste mit dem Steiss und der zweite mit dem Kopf; dem folgen beide mit Steisslagen und nun erst kommen die selteneren, fehlerhaften Lagen, wobei meistens das zweite Kind diese fehlerhafte Lage (meistens Querlage) einnimmt; beide in fehlerhaften Lagen kommen sehr selten vor.

Kleinwächter stellt folgende Tabelle auf:

Beide Schädellagen	49,29	Prozent
1. Schädel- und 1. Steisslage	34,49	„
Beide Steisslagen	6,23	„
1. Schädel- und 1. Querlage	6,11	Prozent
1. Steiss- und 1. Querlage	3,55	„
Beide Querlagen	0,33	„

Ziemlich übereinstimmend mit der von *Kleinwächter* angegebenen Reihenfolge verhalten sich auch unsere Fälle.

Beide Schädellagen	40,0	Prozent
1. Schädel- und 1. Steisslage	38,0	„
Darunter: 1. Schädel- und 2. Steissl. 27,0 Prozent, 1. Steiss- u. 2. Schädellag. 11,0 Proz.		
Beide Steisslage	8,77	„
1. Schädel- und 1. Querlage	8,77	„
Darunter ein Fall, wo 1. Querl. hatte.		

1. Steiss- und 1. Schädellage	1,0	Prozent
Beide Querlagen	0,5	„
1. Längs- und 1. Schieflage	1,5	„

Wie gestaltet sich nun die Geburtsdauer bei Zwillingen? Einerseits kann die Ueberdehnung der Gebärmutter bei Zwillingen leicht eine Wehenschwäche hervorrufen und damit die Geburt verzögern. Anderseits wissen wir aber, dass die meisten Zwillingsgeburten vor dem Termin einsetzen, wenn eine Ueberdehnung des Uterus kaum stattgefunden hat und wo die Früchte noch nicht so gross sind und deshalb eher leichter die Geburtswege passieren können. Eben dieser Umstand erklärt uns wiederum wider Erwarten, dass die Geburtsdauer (bis zur Geburt des ersten Kindes) gar nicht so gross ist. Die Wehenschwäche, die nach einigen Autoren bei Zwillingsgeburten öfters eintreten kann, haben wir nur in zirka 2 Prozent der Fälle verzeichnet gefunden und Fälle darunter, mit schwächeren Wehen und spontanen Geburten mitgerechnet, die unter den Begriff der eigentlichen Wehenschwäche nicht gehören. Unsere Fälle zeigen demgemäss auch eine verhältnismässig niedrige Mittelzahl für die Geburtsdauer, nämlich 7 Stunden 45 Minuten.

Weniger als 6 Stunden dauerte die Geburt in						40,3	Prozent
Zwischen 6—12	„	„	„	„	„	30,1	„
„ 12—24	„	„	„	„	„	23,3	„
Mehr als 24	„	„	„	„	„	6,3	„

Wie wir oben erwähnt haben, erreicht die Zwillingsschwangerschaft meistens nicht ihren Endtermin und deshalb können wir uns vorstellen, dass die Geburt des ersten Kindes weniger Veranlassung gibt zu operativen Eingriffen. So war in unseren Fällen (abgesehen von einigen Blasensprengungen) in 17,7 Prozent ein operativer Eingriff für das erste Kind notwendig, wovon 4,8 Prozent auf Zangen fallen und 9,6 Prozent auf Steissextraktionen. Zwei Mal wurde die Episiotomie ausgeführt und ebenfalls die Perforation. Dagegen war beim zweiten Kind in 30 Prozent der Fälle Kunsthilfe nötig, wovon auf Extraktion 14,4 Prozent fallen; Wendung mit Extraktion 6,7 Prozent, Zange in weniger als

2 Prozent. Wir sehen also, dass das zweite Kind öfters Kunst
hilfe verlangt; es kommt daher, dass das zweite Kind öfters ein
fehlerhafte Lage zeigt. Wenn aber die Zahl von 30 Prozen
Kunsthilfe beim zweiten Kind eigentlich auch nicht hoch ist, s
ist dies auf die moderne Konservativrichtung in der Behandlun
der Zwillinge zurückzuführen. Aeltere Autoren, sowie französisch
und englische Geburtshelfer glaubten, man müsse so schnell wi
möglich die Geburt des zweiten Kindes herbeiführen. Sie saher
die Gefahr in einer eventuellen partiellen Loslösung der erste
Placenta und ein Eintreten einer gefährlichen Blutung, da de
Uterus wegen dem sich noch in ihm befindlichen zweiten Kind
sich nicht vollständig kontrahieren könne. Diese Gefahr ist aber
wie die Erfahrung zeigt, auch gar nicht so gross und so ist de
konservative Gedanke *Boër's* beim zweiten Kinde nur dann operati
einzugreifen, wenn gleiche Indikationen wie für gewöhnliche Ge
burten vorliegen, voll und ganz in der modernen Geburtshilf
aufgenommen worden.

Nachdem das erste Kind geboren ist, folgt unter normale
Verhältnissen die Geburt des zweiten Kindes ziemlich bald, d
die Geburtswege schon durch die erste Geburt gut vorpräparie
sind. Die Zeiten zwischen den beiden Geburten zeigen in unser
Fällen folgendes Verhalten: Binnen einer Stunde erfolgte di
Geburt des zweiten Kindes in 72,3 Prozent der Fälle, wovo
35 Prozent innerhalb einer Viertelstunde. Die längste Zwischen
zeit war 6,5 Stunden, wobei zu bemerken ist, dass doch noc
eine spontane Geburt des zweiten Kindes erfolgte. Erst wen
beide Kinder geboren sind, kommt fast immer die Nachgeburt un
zwar die des ersten zuerst und dann sofort die des zweiten Kindes

Die Nachgeburt wog im Mittel etwas über 900 Gramm
immer die ganze Nachgeburt gerechnet, gleich ob sie aus eine
oder zwei Placenten bestanden hat. Die Zeitdauer von der zweite
Geburt bis zum Abgang respektive Expression der Nachgebu
betrug im Mittel eine halbe Stunde; die höchste Zeit wa
3 Stunden 45 Minuten. Einige Male wurden die Placenten sofo
nach Erfolg der Geburt des zweiten Kindes ausgestossen. Di
Nachgeburt folgte meistens spontan, nur in 6 Prozent der Fäl

musste der Credé'sche Handgriff angewendet werden, in etwa 1/5 der Fälle ist angegeben, dass ein leichter Druck angewendet wurde; über Nachblutungen fehlen uns genaue Angaben.

Das Geschlecht der Kinder ist in 204 Fällen angegeben, von welchen 213 Knaben waren und 195 Mädchen = 109:100. Was die Eiverhältnisse anbetrifft, so haben wir im Einklang mit den Ergebnissen anderer Statistiken mehr zweieiige Zwillinge. Von 168 Geburten, wo die Eiverhältnisse genau angegeben wurden, waren 135 Zweieiige, also 80,3 Prozent und nur 19,7 Prozent Eineiige. In 67 Prozent aller Fälle waren die Zwillinge gleichen Geschlechts worunter die Knaben 40 Prozent ausgemacht haben. Wenn wir diese unsere Zahlen mit andern Arbeiten vergleichen, so bemerken wir, dass das Verhältnis der Eineiigen zu Zweieiigen von 1:4 eher zu Gunsten der eineiigen Zwillinge ausfällt, denn nach *Ahlfeld* soll das Verhältnis 1:8 und nach *Strassmann* 1:6,8 sein, während die Ergebnisse der Zusammenstellungen von *Hirt* mit 1:4,4, von *Tigges* mit 1:4,7 und von *Brem* mit 1:5,0 mehr sich unsern Zahlen nähern.

In den meisten Fällen verlief das Wochenbett ohne Störung. Wir haben zwar in etwa 18 Prozent der Fälle Fiebererscheinungen verzeichnet gefunden, aber die meisten von diesen Fällen zeigten vorübergehende, kurz dauernde Temperatursteigerungen und nur 4 Prozent zeigten ein ernstes febriles Puerperium. Die Sterblichkeitszahl beträgt etwas unter 3 Prozent. 1.) Eklampsie, 2.) Eklampsie, 3.) Thrombophlebitis und 2 mehrfache Lungenembolien, 4.) Herz- und Lungenkrankheiten, 5.) Nephritis parenchymat, 6.) Ileus.

Infolge der oft bestehenden Frühreife der Kinder finden wir das Durchschnittsgewicht derselben unter der Norm. Wenn wir das normale Durchschnittsgewicht mit 3000 Gramm nehmen, so erreichten dieses Gewicht respektive wogen mehr nur 25 Prozent der Kinder. Das mittlere Gewicht aller Kinder in unserer Zusammenstellung beträgt nur 2310 Gramm. Die Durchschnittsgrösse beträgt 47 cm, eine Zahl die ziemlich mit den Ergebnissen anderer übereinstimmt.

Die Kindersterblichkeit zeigt in unsern Fällen etwas höhere Zahlen. Totgeborene d. h. mit den Frühgeburten und Aborten, gelten 20,5 Prozent.

Die häufig angetroffene schlechte Entwicklung und Frühreife der Kinder führte dazu, dass von den lebendgeborenen 21,5 Prozent in den ersten Tagen, meistens an Lebensschwäche, gestorben sind.

Wenn wir diese Zusammenstellung betrachten, so bemerken wir, dass eine Zwillingsgeburt doch eine ernste Komplikation für eine Frau bildet, denn wenn auch die Prognose für die Mutter keine ungünstige ist, so verlangt doch die Zwillingsgeburt öfters einen operativen Eingriff, und ist auch die Sterblichkeit der Kinder eine bedeutendere.

Am Schlusse der Arbeit ist es mir eine angenehme Pflicht, meinem hochverehrten Lehrer Herrn Professor Dr. *v. Herff* für die freundliche Ueberweisung dieser Arbeit und die gütige Ueberlassung des Materials, meinen ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Litteratur.

Kleinwächter: Die Lehre von den Zwillingen.

Goehlert: „Die Zwillinge".

v. Speyer: Die mehrfachen Geburten in ihren erblichen Beziehungen (J. D.)

Quenzel! Die Zwillingsgeburten der Marburger Klinik und Poliklinik von 1887—1897. (J. D.)

* * * Die Lehrbücher von **Ahlfeld, Runge, Bum** und **Spiegelberg**

Schapiro: Zwillings- und Mehrlingsgeburten in der Königl. Charité-Frauenklinik vom 1. Januar 1905—1910. (J. D.)

Hirt: Zur Kenntnis der Zwillingsschwangerschaft. (J. D.)